Gesättigt-orthophosphorsaures Ammoniumoxyd.

Von

K. KRAUT.

Wie oben¹ mitgeteilt wird, hat P. SCHOTTLÄNDER auf's neue beobachtet, daß Ammoniakwasser aus einer Lösung von phosphorsaurem Ammoniak schwerlösliche Krystalle fällt. Der Verf. irrt, wenn er glaubt, das so entstehende Salz, das basisch-phosphorsaure Ammoniak von BERZELIUS,² sei vor ihm nicht analysiert worden. Ich habe es bereits im Jahre 1855 dargestellt und meine Analyse in KNOPS „Chemischem Centralblatt“,³ sowie später in „GMELIN'S Handbuch“⁴ mitgeteilt. Sie vergleicht sich mit der SCHOTTLÄNDERS und mit meiner in „GRAHAM-OTTOS Handbuch“ übergangenen Formel wie folgt:

			KRAUT	SCHOTTLÄNDER
6H ₃ N	102	25.12	24.98	25.22 %
P ₂ O ₅	142	34.97	35.70	35.43 „
9H ₂ O	162	39.91		
(H ₄ N) ₃ O ₃ PO,3H ₂ O	406	100.00.		

Das Salz findet sich seit Jahren im Handel. 100 k kosten 200 Mk. (E. DE HAËN, List vor Hannover.)

¹ Diese Zeitschr. 7, 343.

² BERZELIUS' Lehrbuch, 3. Aufl., (1835) 4, 212.

³ Chem. Centralbl. 1855, 894.

⁴ 6. Aufl. I, 2, 527.

Bei der Redaktion eingegangen am 6. November 1894.